

Rotaracts und Kunden helfen Süchtigen

AKTION. Der Rotarier-Nachwuchs hat Kaffee und andere Güter für das Diakonie-Projekt BIZ in Hochdahl zusammengetragen.

HEIDE HORN

ERKRATH. Überraschende Geschenke gibt es nicht nur zu Weihnachten. Beladen mit Kartons voller Lebensmittel und pflegender Kosmetik besuchten gestern Mitglieder der „Rotaracts“, Nachwuchs der Rotarier, die Diakonie an der Hauptstraße in Hochdahl. Mit großen Augen verfolgten die Besucher des Café BIZ, was Rotaract-Vizepräsident Joachim Immer, Christine Blocher und Dominik Schumacher die Treppe heraufbrachten. Zwei Tage lang hatten die jungen Leute vor Weihnachten am Windges Edeka-Markt an der Bergstraße und in Gruiten Kunden um Sachspenden gebeten. Ihre Anregung: Den Einkaufszettel um ein Produkt für ihre Spendenaktion zu erweitern (die NRZ berichtete).

Nicht viele kennen BIZ

Seit 25 Jahren engagiert sich die Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann für Suchtkranke in Hochdahl. Mit einer Beratungsstelle und betreutem Wohnen. Seit 2004 gibt es das Café an der Hauptstraße. Doch längst nicht alle der Angesprochenen kannten die Einrichtung. „Einige waren skeptisch, doch die meisten zeigten Hilfsbereitschaft und stockten ihre Weihnachtseinkäufe um Kaffee und andere haltbare Produkte auf“, berichtete Sebastian Immer. Vor allem junge Leute zeigten viel Verständnis für das Anliegen. Dass auch im vorweihnachtli-



Viele Kunden ließen sich nicht lumpen: Ihre „Beute“ konnten die jungen Rotarier gestern überreichen. (JM)

chen Einkaufsrummel die Bitte um Hilfe nachdenklich machen kann, bewies eine ältere Dame. „Zunächst war sie etwas misstrauisch, ob sie uns glauben könnte und ging weg“, erzählte Dominik Schumacher. „Dann kam sie noch einmal zurück und kaufte extra für uns ein. Wir haben uns sehr gefreut.“

Für ihre Schützlinge freuten sich jetzt auch Sozialarbeiterin Petra Schneider und Hans Rübiger-Stratmann, Leiter der Suchthilfe-Einrichtung. Dem Etat des Cafés tun die 50 Pakete Kaffee gut. „Über Duschgel, Shampoo und Zahnpasta werden sich vor allem die zu Hause betreuten suchtkranken Menschen freuen“, war sich die Sozialarbeiterin sicher.

Die jungen „Rotaracts“ fühlen sich durch diesen Erfolg in

ihrer Motivation bestätigt. War es doch die erste gemeinsame Aktion der vor drei Monaten gestarteten Gruppe. Ihre Mitglieder haben ein offenes Ohr für Bedürftige und wollen helfen, wo sie helfen können. „Sie möchten ihre Räume umgestalten?“ zeigte sich Sebastian Immer hellhörig und bot dem BIZ spontan Unterstützung an, auch beim Streichen oder sonstigen Arbeiten.

Dankbar erklärte sich Hans Rübiger-Stratmann bereit, die „Rotaracts“ auf einem ihrer Clubabende mit einem Vortrag zum Thema Sucht über Gefährdung und Hintergründe zu informieren. Ein Angebot, das die jungen Leute interessiert annahmen.

■ Weitere Informationen zur Suchthilfe der Diakonie unter www.suchthilfe.biz